

Die Kinder

In unserer zweigruppigen Einrichtung nehmen wir 32 Kinder im Alter von einem Jahr bis zum Schuleintritt auf. Die Krippe wird von Kindern zwischen ein und drei Jahren besucht, bevor sie in die Kindergartengruppe wechseln.

Das Kinderhaus ist für die meisten Kinder der erste Ort, an dem sie sich in einer Gruppe begegnen.

Uns ist es wichtig, jedes Kind in seiner Besonderheit anzunehmen, seine Bedürfnisse zu erkennen und es in seiner Entwicklung zu unterstützen.

Unser Konzept

Das freie Spiel gibt den Kindern Zeit und Raum, über Mitspielen, Teilen, Beobachten und Nachahmen, sich auszuprobieren, zu entwickeln, zu forschen und zunehmend selbständiger zu werden.

Durch Beobachtung der einzelnen Kinder in der Gruppe entstehen vielfältige Aktivitäten. Dabei werden Räume für Kreativität geschaffen, in denen Kinder ihre Entdeckerlust „aus-Leben“ können.

Unsere christliche Haltung spiegelt sich im täglichen Miteinander mit unseren Kinderhausfamilien durch Offenheit und Wertschätzung und dem Feiern von verschiedenen Festen. Unsere unterschiedlichen Rituale geben Sicherheit und strukturieren unseren Tag, unsere Woche und unser Jahr.

Wir arbeiten mit Portfolios, in denen wir die „Erlebnisse“ der Kinder während der Kinderhauszeit dokumentieren.

Die Gruppen

Die Kinder von ein bis drei Jahren sind der Sonnenstrahlengruppe und von drei Jahren bis zum Schuleintritt der Regentropfengruppe zugeordnet. Treffen sich Sonnenstrahlen und Regentropfen, ergeben sie einen Regenbogen. Unsere „Regenbogenzeit“ als gemeinsamer Treffpunkt oder in der Kleingruppenarbeit ist für alle eine besondere Zeit. Auch Singen ist dabei ein wichtiger Bestandteil.



Begegnungen

Glauben entdecken beginnt dort, wo sich ein Kind geborgen fühlt, wo es Vertrauen erfährt und Neues wahrnehmen und entdecken kann. In einer Umgebung, in der eine Atmosphäre der Achtsamkeit entsteht – auch für die Bewahrung der Schöpfung – kann jedes Kind spüren, dass es ein wunderbares Geschöpf, von Gott geliebt, einmalig und unverwechselbar ist. Unsere Kinder erleben immer wieder „Himmelszeit“, in der wir Raum geben für religiöse Geschichten, Lieder, Gebete, Figurenspiel, kreativem Legematerial in besonderer Atmosphäre. Wir möchten für unsere Kinder „den Himmel offen halten“.

Unsere regelmäßigen Begegnungen, in ungezwungener Atmosphäre mit unseren Kinderhausfamilien, finden vorwiegend in unserem Garten mit Grillstelle statt.

Unsere Räumlichkeiten

Unser Kinderhaus zeichnet sich vor allem durch unseren großen, naturnahen Außenbereich und unsere Eingangshalle aus. Wir sind oft und sehr gerne draußen im Freien. Bewegung hat für uns drinnen wie draußen einen hohen Stellenwert.

Immer wieder backen, kochen oder bereiten wir Leckeres mit und für die Kinder in unserer Küche zu. Dazu braucht es für uns und unsere Kinder nicht immer einen besonderen Anlass.

Jährlich erleben wir unseren nahegelegenen Bühler Wald mit allen Sinnen. Mit Traktor und Planwagen werden wir chauffiert.

Vielfalt

Vielfalt ergibt sich bei uns durch unterschiedliche kulturelle und religiöse Lebenswelten, durch das jeweilige Umfeld und durch körperliche Besonderheiten.

Unser Träger

Wir pflegen mit unserem Träger, der Katholischen Gesamtkirchengemeinde Tübingen, eine respekt- und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Unser Team

Wir sind ein Team, in dem Zuverlässigkeit, gegenseitige Wertschätzung, Respekt und Humor und jedes einzelne Teammitglied mit seinen persönlichen Stärken und Fähigkeiten zur Grundhaltung gehört.

Die Eltern

Nach den ersten Eingewöhnungswochen wird bei einem kurzen Gespräch die Eingewöhnungszeit gemeinsam reflektiert. Elterngespräche finden bei uns mindestens einmal im Kinderhausjahr statt. Für Tür- und Angelgespräche haben wir jederzeit ein offenes Ohr, außerdem ist uns ein offener, ehrlicher Austausch in der Erziehungspartnerschaft mit unseren Eltern sehr wichtig.

Jährlich wird ein neuer Elternbeirat gewählt. Mit diesem arbeiten wir konstruktiv und vertrauensvoll zusammen.

Die Elternbeiträge entsprechen den Sätzen der Stadt Tübingen.

Es ist uns wichtig, dass wir im Hier und Jetzt glücklich miteinander sind. Die Kinder, das Team und die Eltern sollen sich wohl fühlen und eine schöne Kinderhauszeit erleben.